

Das Kompetenzblatt wurde erstellt von bfi Wien gemeinsam mit der Koordinationsstelle JBB

Kulturtechniken	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
Deutsch Lesen (Textverstehen) und Schreiben Beispiele	Lesen und Verstehen von einfachen schriftlichen Anweisungen.			Einfache schriftliche Anweisungen mit Erklärung verstehen.
	Einfache kurze Texte lesen und verstehen können, einfache Fragen zum Text beantworten können, einen kurzen Text selbst zusammenhängend schreiben können (die Aufgabenstellung ist für alle Ausbildungsformen gleich, aber je nach Ausbildungsniveau werden unterschiedlich hohe Erwartungen gesetzt).			
Zuhören (Gliederung in Erzählung) und Sprechen (anlassgemäßer Gebrauch von Sprache, von Wortschatz und Grundgrammatik)	Grundbegriffe rasch merken können, Erzähltes auf Nachfrage wiedergeben können.			Grundbegriffe der Arbeit nach Erklärung verstehen.
Mathematik Maßeinheiten	Einfache Mengen- und Gewichtseinheiten umrechnen können.	Einfache Maßeinheiten, vor allem Mengen- und Gewichtseinheiten, kennen und nach Anleitung umrechnen können.		Einfache Maßeinheiten in der Praxis verstehen.
Kopfrechnen (Überschlagsrechnungen)	Überschlagsrechnungen können.	Überschlagsrechnungen kennen und nach kurzer Wiederholung relativ sicher umsetzen.		Kein Einstiegskriterium
Informationen aus Tabellen und Grafiken herauslesen	Pläne, Skizzen, etc. im Ansatz lesen und verstehen können.	Kein Einstiegskriterium		
Räumliches Vorstellungsvermögen	Gute räumliche Vorstellung: Vermessen von Räumen und skizzieren von Plänen, zuschneiden passender Materialteile,...	Kein Einstiegskriterium		

Das Kompetenzblatt wurde erstellt von bfi Wien gemeinsam mit der Koordinationsstelle JBB

Sozialkompetenzen	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
Vereinbarungen- Beispiele für unterschiedlich komplexe Aufgabenstellungen	Vereinbarungen mit Zeitvorgaben werden eingehalten. Bsp.: Bau einer Rohrgeige nach Vorlage soll korrekt, flott und ohne Hilfestellung möglich sein.	Vereinbarungen Richtung Arbeitsanweisungen werden eingehalten. Bsp.: Rohrgeige soll nach Vorlage zusammengebaut werden können, Handkoordination, Sicherheit und Umgang mit Gewindeschneider.	Vereinbarungen Richtung Sicherheit werden eingehalten Bsp.: heiße Oberflächen werden nicht angegriffen	
Umgang mit Problemen Benennen des Problems, Lösungswege finden, bei Bedarf Unterstützung suchen, dabei bleiben trotz vorübergehender Schwierigkeiten	Frustration selbst erkennen und verarbeiten und ggf. verbalisieren können. Bsp.: Materialien und Werkzeuge tragen, Baustelle einrichten - erkennen, dass dies ein Teil des Auftrags ist.	Frustration selbst erkennen und verarbeiten und ggf. verbalisieren lernen können. Bsp.: Materialien und Werkzeuge tragen, Baustelle einrichten - nach kurzem Murren und Diskutieren erkennen, dass es ein Teil des Auftrags ist.		Beim Einstieg wird noch nicht erwartet, dass Probleme konstruktiv verbalisiert werden können. Vermehrte Durchhalte-Motivation muss gegeben sein. Freude bei Gelingen überwiegt über Frust bei Mislingen.
Arbeitsqualität	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
Konzentration arbeitet konzentriert, lässt sich (nicht) ablenken— Beispiele für Arbeitsaufgaben	Ausreichend Konzentration für die Erfüllung von mehreren Aufgaben.			Es wird erwartet, dass die Konzentration für die Erfüllung von wenigen Aufgaben ausreicht Bsp.: Einhalten von Grundregeln
	Arbeit wird in der Zeitvorgabe erledigt z.B.: Rohrgeige nach Plan anfertigen in 60 Min.	Arbeit wird in einer großzügigeren Zeitvorgabe erledigt z.B.: Rohrgeige nach Plan anfertigen in 90 Min.	Arbeit wird richtig durchgeführt z.B.: Rohrgeige nach Plan anfertigen, Qualität in Ordnung, Zeitfaktor 3 Std.	
Sorgfalt arbeitet sorgfältig, Kontrolle der Ergebnisse, Umgang mit Arbeitsmaterialien	Es wird erwartet, dass der Wert von Arbeitsmaterial und -werkzeug erkannt wird. Der Arbeitsplatz soll sauber hinterlassen werden. Vorgegebene Maße müssen eingehalten werden.		Pfleglicher Umgang mit Arbeitsmaterial und -einrichtung wird erwartet.	
Geschicklichkeit Geschicklichkeit, Fingerfertigkeit	Jugendliche sollten das Gezeigte bereits sehr genau nachmachen können. Herstellen von Rohrverbindungen (Stahlrohr) soll in Qualität und Zeit nahe an den Leistungsanforderungen eines Betriebes liegen.	Es wird erwartet, dass Jugendliche gezeigte Arbeitsschritte rasch wiederholen können. Die Ausführung kann länger dauern und sollte sehr genau sein. Herstellen von Rohrverbindungen (Stahlrohr) soll in der Qualität nahe an den Leistungsanforderungen eines Betriebes sein, darf aber länger dauern.	Es wird erwartet, dass Jugendliche mehrmals gezeigte Arbeitsschritte wiederholen können. Die Ausführung kann deutlich länger dauern und sollte genau sein. Herstellen einer Rohrverbindung (Stahlrohr) soll in der Qualität unter Anleitung immer besser werden, am Zeitfaktor wird danach gearbeitet.	Kognitives Verstehen: Umgang mit Arbeitsgerät ohne Selbst-/Fremdgefährdung muss gegeben sein. Mehrmaliges Zeigen, langsames Arbeiten und Ungenauigkeiten werden beim Einstieg toleriert, sollten aber gesteigert werden können.

Das Kompetenzblatt wurde erstellt von bfi Wien gemeinsam mit der Koordinationsstelle JBB

Fachspezifische Kompetenzen	ÜBN2	ÜBN1	ÜBV1	TQU2
Organisation Organisation- und Planungsfähigkeit	Es wird von den Jugendlichen Organisation und Planung schon zu Beginn erwartet, wie etwa nötige Materialien für einen Arbeitsauftrag zusammenstellen können.	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen unter Anleitung organisieren und planen lernen können.		Kein Einstiegskriterium
Hygiene Hygienebewusstsein Körperhygiene	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen selbstständig ordentlich angezogen und gewaschen erscheinen und sich bei Arbeitsunterbrechung, z.B. nach der Toilette, die Hände waschen.	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen sehr rasch lernen, sich ordentlich anzuziehen, sich zu waschen und sich bei Arbeitsunterbrechung, z.B. nach der Toilette, die Hände zu waschen.	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen spätestens bis zum Praktikum lernen, sich ordentlich anzuziehen, sich zu waschen oder dabei Unterstützung von den Eltern bekommen. Händewaschen bei Arbeitsunterbrechung, z.B. nach der Toilette, wird sehr rasch erwartet.	
Technisches Verständnis Umgang mit Maschinen	Maschinen richtig verwenden können unter Einhaltung der Sicherheitsverordnungen nach kurzer Anleitung.	Maschinen nach Einschulung unter Anleitung richtig einsetzen können.		Maschinen NICHT selbstständig in Betrieb nehmen!
Gedächtnis Merkfähigkeit	Es wird erwartet, dass sich Jugendliche Arbeitsmaterialien und -abläufe merken können und häufig benötigte Gegenstände nach ein- bis zweimaligem Zeigen selbstständig gefunden werden.			Es wird erwartet, dass sich Jugendliche bei Bedarf erinnern, wo sich bestimmte Arbeitsmaterialien befinden.
Grundwissen und Interesse am Berufsbild	Es wird erwartet, dass die Jugendlichen über den Beruf der Installations- und Gebäudetechnik Auskunft geben können: Welche Tätigkeiten übt ein_e Installations- und Gebäudetechniker_in aus? Warum will der_die Jugendliche gerade diesen Beruf erlernen? Je höher das Ausbildungsniveau, desto detaillierter sollten diese Fragen beantwortet und erklärt werden können. In der TQU2 reichen wesentliche Punkte, der Fokus liegt dabei eher auf der Frage "warum dieser Beruf?".			